

# Stabilität in der Familie finden

Jung, modern und richtungsweisend präsentiert sich die Schwarzenfelder Kolpingsfamilie beim Gedenktag. Im Mittelpunkt stehen jedoch die langjährigen Mitglieder, die sich über eine Ehrung freuen können. 160 Veranstaltungen in einem Jahr sprechen eine deutliche Sprache.

**Schwarzenfeld.** (mab) Das Vorstandsgremium und die Mitglieder der Kolpingfamilie Schwarzenfeld liefern den Beweis dafür, dass der christliche Gedanke und das vorbildliche Wirken des Gründers Adolf Kolping bis heute Aktualität und Anziehungskraft besitzen. Zum Familien- und Gedenkgottesdienst fanden sich die Mitglieder in der Pfarrkirche ein und zogen mit dem Banner in das Gotteshaus ein.

## 275 Mitglieder

Angelehnt an das Evangelium dieses Sonntags stellten Kinder und Erwachsene die Frage nach dem „Wer ist der Größte?“, und zeigten dies mit einem Schauspiel beeindruckend vor. Das Bekenntnis und die Überzeugung spiegelte sich auch im gemeinsam gesungenen Text mit der Passage „Wir sind Kolping, wir sehen das, was wirklich zählt“ wider. Zwar umfangreich, aber dennoch kurzweilig, gestaltete sich die anschließende Jahreshauptversammlung im Restau-



Sie alle verkörpern die Kolpingsfamilie Schwarzenfeld mit ihrer Mitgliedschaft und dem Engagement seit Jahrzehnten. Die Vorsitzenden Wolfgang Lobinger (links außen) und Maria Meyer (Vierter von links) gratulierten ebenso, wie Präses Heinrich Rosner Josef Bartmann (Fünfter von links) wurde für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Bild: mab

rant Miesberg. Vorsitzender Wolfgang Lobinger war die Freude über eine gute Beteiligung über alle Altersgruppen hinweg anzumerken. Auf derzeit 275 Mitglieder ist die Gemeinschaft angestiegen, was nicht zuletzt auf Neuaufnahmen mit 23 Mitgliedern beruht.

„Die Kolpingbewegung wird getragen von Menschen, die wissen, wo man Halt findet“, stellte Präses Heinrich Rosner den unverzichtbaren Wert der Familie mit Begriffen, wie Stabilität und Rückhalt in den Mittelpunkt seiner Gedanken. „Fit für die

Zukunft“, so lautet das Motto der Verantwortlichen der Gemeinschaft. Wolfgang Lobinger hat sich zusammen mit der weiteren Vorsitzenden Maria Meyer das Ziel gesteckt, Kolping Schwarzenfeld mit einem vereinsinternen „Upgrade“ modern zu gestalten. „Kolping entwickelt sich weiter und wir sind dabei“, lautet die Motivation und der Trend beim Verein, in dem sich Tradition und Moderne nicht ausschließen. Laptop, Excel und WhatsApp haben bereits seit einiger Zeit Einzug in die Vorstandsarbeit genommen und tragen so zu einer konstruktiven Zusammenarbeit bei.

„Wo haben wir als Kolpingsmitglieder unseren Platz in der Gesellschaft?“, fragte Lobinger in die Runde und leitete damit in die Tätigkeitsberichte mit vielfältig geleisteten Aufgaben und Arbeiten der einzelnen Bereiche über. Acht Gruppen mit einem Altersdurchschnitt von 45 Jahren bestimmen derzeit das Wirken von Kolping Schwarzenfeld. Hans Lobinger berichtete über die Gruppen „Erwachsene und Basteln“ und Benedikt Rodde stellte die Aktivitä-

ten der Gruppe „Kontrast“ dar. Über die „Turn- und Frauengruppe“ wusste Maria Meyer zu berichten und Klara Bauer erläuterte die äußerst erfolgreiche Arbeit im Bereich der „Kalligraphie“ besonders mit Kindern. „60 Mitglieder sind im Familienkreis aktiv“, informierte Wolfgang Lobinger und stellte, wie alle anderen Verantwortlichen, die Gruppenschwerpunkte vor.

## 7150 Euro gespendet

„Über 160 Veranstaltungen im abgelaufenen Vereinsjahr verdeutlichen das besondere Engagement aller Beteiligten“, dankte Lobinger den Mitgliedern und Machern im Verein. Herausragend war dabei wieder die außergewöhnliche Spendenbereitschaft mit einer Gesamtsumme von 7150 Euro. Erwirtschaftet wurde dieser stattliche Betrag in diversen Veranstaltungen, wie aus dem Erlös der Bastelsachen beim Weihnachtsmarkt oder auch mit der Nikolausaktion für Notleidende in aller Welt. Ehrungen von langjährigen Mitgliedern (siehe Kasten) rundeten den Kolping-Gedenktag 2018 ab.

## EHRUNGEN

**25 Jahre Mitglied:** Andrea Bäumler, Manfred Bäumler, Michael Rehwald, Bettina Ebensberger, Randolf Ebensberger, Anette Plank, Heinz Plank, Friedrich Lehner. **40 Jahre:** Barbara Bierler, Maria Niederalt, Monika Pflamminger, Franziska Pösl, Aloisia Schieder, Theresia Dir-

rigl, Hanna Gietl, Claudia Hunzinger, Katharina Lobinger, Maria Greger, Christa Klebl, Monika Müller. **50 Jahre:** Karl Tremml, Hans Schießl, Hans Böckl, Manfred Niederalt, Günther Pusz. **60 Jahre:** Hans Obermeier, Franz Schieder. **70 Jahre:** Josef Bartmann. (mab)